

Kopie: EPD, Politische Angelegenheiten

EH. Direktor Kaufmann
 Direktor Hummer
 Direktor Schaffner
 Hs. No. J. Vu. Jt.

Bern, den 21. November 1956

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
 Der Direktor der Handelsabteilung:

Telegramm Nr. 37

elg. Schaffner

Swisslegation

Washington

And. - 745. 1.

Von Handel. Bure Nummern 66 und 67. Angesichts der Mittelost-
 krise ist ab anfangs November auf freiwilliger Basis Kontingen-
 tierung auf Stufe der Importeure beschlossen worden. Importeure
 leiten somit nur reduzierte Mengen an Konsum weiter, und zwar
 laufende Importe plus 20% der bestehenden Manövrierreserven pro
 Monat. Mit Wirkung ab 18. November wurde überdies vom Bundes-
 rat bis auf weiteres Fahrverbot für Motorfahrzeuge an Sonn-
 tagen und allgemeinen Feiertagen verfügt. Aus letztererwähnter
 Massnahme resultierende Einsparung wird auf ca. 10% des nor-
 malen Benzinkonsums geschätzt. Petrolkomitee der OECDE empfahl
 am 9. November den Regierungen der Mitgliedstaaten Erdölkonsum
 um 10% einzuschränken. Zufuhren nach der Schweiz wurden mit
 Beginn November beispielsweise für Essostandard um 15 - 20% je
 nach Produkt reduziert. Bei einzelnen Importeuren soll diese
 Reduktion bis zu 30% gehen. Unsere Importe an flüssigen Treib-
 und Brennstoffen betragen pro 1955 1'892'000 Tonnen, pro 1956
 auf rund 2,5 Millionen Tonnen geschätzt. Der mittelasische Konsum
 pro 1957 würde unter normalen Verhältnissen annähernd 3 Mil-
 lionen Tonnen betragen. Der prosentuale Anteil der Lieferungen
 des Jahres 1955 aus Italien beträgt 49, für 1956 gleicher Anteil
 geschätzt. Unsere Bezüge beruhen zu 90-95% auf Rohöl aus dem
 Mittleren Osten. Essostandard deckt beispielsweise 95% ihres



Bedarfs an Fertigprodukten in Italien. Aus obigen Zahlen ergibt sich die enorme Bedeutung von in Italien aus mittelöstlichen Rohöl raffinierten Produkten für schweizerische Versorgung. Unter normalen Verhältnissen würden im Jahre 1957 voraussichtlich 55% unseres Gesamtimportes aus Italien eingeführt, was 1'650'000 Tonnen pro Jahr bzw. 137'500 pro Monat ausmachen würde. Wird 10%ige Einsparung in Rechnung gestellt, so ergibt sich pro 1957 ein Totalimport von 27 Millionen Tonnen bzw. 55%iger Anteil aus Italien von 1'485'000 Tonnen oder 125'750 Tonnen pro Monat. Letzterwähnte Zahlen betrachten wir als absolut minimale Einfuhrquote aus Italien. Nach Rücksprache mit Minister Bauer, Paris, und Italienischer Botschaft in Bern ersuchen Euch dringend die Demarchen der Italienischen Botschaft in Washington im erwähnten Sinne mit Nachdruck zu unterstützen. Gleichseitig haben wir Minister Bauer ersucht, in gleicher Weise bei italienischer OEEK-Vertretung Paris vorstellig zu werden.

Politisches